

Martin Völkl

Mehr Qualität durch Information

Eine ökonomische Analyse des Einflusses der Informationstechnologie auf die Qualität der Gesundheitsversorgung

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplom.de
ISBN: 9783832424695

Martin Völkl

Mehr Qualität durch Information

**Eine ökonomische Analyse des Einflusses der Informationstechnologie
auf die Qualität der Gesundheitsversorgung**

Martin Völkl

Mehr Qualität durch Information

*Eine ökonomische Analyse des Einflusses der
Informationstechnologie auf die Qualität der
Gesundheitsversorgung*

Diplomarbeit

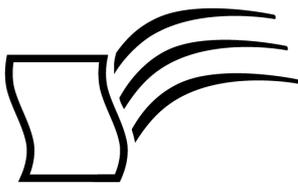
an der Universität Bayreuth

Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Prüfer Prof. Dr. Oberender

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre IV Wirtschaftstheorie

Februar 2000 Abgabe



Diplomarbeiten Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey

Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke

und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k

22119 Hamburg

agentur@diplom.de

www.diplom.de

ID 2469

Völkl, Martin: Mehr Qualität durch Information: Eine ökonomische Analyse des Einflusses der Informationstechnologie auf die Qualität der Gesundheitsversorgung / Martin Völkl - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 2000

Zugl.: Bayreuth, Universität, Diplom, 2000

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg 2000
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur*

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey —
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —

Hermannstal 119 k —
22119 Hamburg —

Fon: 040 / 655 99 20 —
Fax: 040 / 655 99 222 —

agentur@diplom.de —
www.diplom.de —

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
1 Einleitung.....	1
1.1 PROBLEMSTELLUNG	1
1.2 UNTERSUCHUNGSMETHODIK UND GANG DER ARBEIT	2
2 Theoretische Grundlagen.....	3
2.1 HOMO OECOMICUS ALS VERHALTENSYPOTHESE	4
2.2 DIE ROLLE DER INFORMATION FÜR ÖKONOMISCHE ENTSCHEIDUNGEN	5
2.3 ÖKONOMISCHE GRUNDLAGEN BILATERALER BEZIEHUNGEN	6
2.3.1 Property-Rights-Theorie.....	6
2.3.2 Transaktionskostentheorie.....	7
2.3.3 Principal-Agent-Theorie.....	9
3 Informationsasymmetrien in Principal-Agent-Beziehungen	10
3.1 FORMEN VON INFORMATIONASYMMETRIEN IN PRINCIPAL-AGENT-BEZIEHUNGEN ...	11
3.1.1 Qualitätsunsicherheit.....	12
3.1.2 Hold-up.....	13
3.1.3 Moral Hazard.....	14
3.2 KOOPERATIONSDESIGNS ZUR REDUKTION ASYMMETRISCHER INFORMATION	15
3.2.1 Offenbarung.....	15
3.2.2 Autorität	16
3.2.3 Anreizsysteme	17
3.3 ZWISCHENERGEBNIS.....	17
4 Qualität im Arzt-Patienten-Verhältnis.....	18
4.1 ZUM BEGRIFF GESUNDHEIT	18
4.1.1 Verständnis von Gesundheit.....	18
4.1.2 Bedeutung von Gesundheit	19
4.2 QUALITÄT IN DER MEDIZIN.....	20
4.2.1 Zur semantischen Problematik des Qualitätsbegriffs	21
4.2.2 Qualitätsdimensionen nach DONABEDIAN.....	21
4.2.2.1 Strukturqualität	21
4.2.2.2 Prozessqualität	22
4.2.2.3 Ergebnisqualität	22
4.2.2.4 Verknüpfung der Qualitätsdimensionen	23
4.2.3 Qualitätsbegriff der vorliegenden Arbeit.....	23
4.3 DAS ARZT-PATIENTEN-VERHÄLTNIS.....	25
4.3.1 Ärztliche Gesundheitsleistungen als Dienstleistungen	25
4.3.2 Informationsasymmetrien im Arzt-Patienten-Verhältnis und ihre Implikationen für die Qualität	27
4.3.2.1 Auswirkungen zu Lasten des Patienten	28
4.3.2.2 Auswirkungen zu Lasten des Arztes.....	30
4.4 ZWISCHENERGEBNIS.....	31

5	Entwicklung und Instrumente der Informationstechnologie.....	31
5.1	TECHNOLOGISCHE ENTWICKLUNG.....	32
5.2	INSTRUMENTE.....	33
5.2.1	Internet.....	33
5.2.2	Suchmaschinen.....	35
5.2.3	Geschützte Netze.....	35
5.2.4	Datenbanken.....	36
5.2.5	Medizintechnik.....	37
5.3	ZWISCHENERGEBNIS.....	37
6	Einfluss der Informationstechnologie auf die Qualität im Arzt- Patienten-Verhältnis.....	37
6.1	TRANSMISSIONSMECHANISMUS.....	38
6.2	TRANSPARENZ MEDIZINISCHEN WISSENS.....	40
6.2.1	Internetrecherchen.....	41
6.2.2	Diskussionsforen.....	42
6.2.3	Datenbankrecherchen.....	43
6.2.4	Multimediale Anwendungen.....	43
6.2.5	Anwendungsbeispiel: Diabetes mellitus.....	45
6.3	TRANSPARENZ DER LEISTUNGSERBRINGER.....	48
6.3.1	Eigenwerbung der Leistungserbringer.....	49
6.3.2	Vorgelagerte Informationsmärkte.....	51
6.3.2.1	Innovative Gesundheitsunternehmen.....	52
6.3.2.2	Krankenkassen.....	53
6.3.2.3	Patientencommunities.....	55
6.4	REAKTIONSinSTRUMENTE DER LEISTUNGSERBRINGER.....	56
6.4.1	Wissenstransfer durch Ärzte-Netze.....	57
6.4.2	Fortschritte in der Diagnostik.....	58
6.4.3	Behandlungssteuerung durch Expertenkonsultationen.....	59
6.4.4	Behandlungssteuerung durch vernetzte Versorgungsstrukturen.....	60
6.5	ZWISCHENERGEBNIS.....	62
7	Umsetzung des Transmissionsmechanismus im bundesdeutschen Gesundheitswesen.....	62
7.1	ADÄQUATE ANREIZSTRUKTUREN.....	63
7.1.1	Monetäre Anreize.....	63
7.1.2	Nichtmonetäre Anreize.....	65
7.2	ANSÄTZE ZU REFORMEN DER RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN.....	66
7.2.1	Standesrechtliche Werbeverbote.....	66
7.2.2	Standesrechtliche Marktzugangsschranken.....	69
7.2.3	Arzthaftungsrecht.....	70
7.3	ZWISCHENERGEBNIS.....	71
8	Fazit.....	71
	Literaturverzeichnis.....	V

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Systematisierung asymmetrischer Information	12
Abbildung 2: Determinanten der Qualität ärztlichen Handelns	27
Abbildung 3: Homepage des Patienten-Informierungs-Dienstes „MedInfo“	45
Abbildung 4: Weiterführende Seiten zum Krankheitsbild Diabetes mellitus	46
Abbildung 5: Ausschnitt aus der Themenliste des Servers http://www.diabeticus.com	47
Abbildung 6: Hinweise zu Diabetes-Therapien	48

Abkürzungsverzeichnis

BÄO	Bundesärzteordnung
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
CD-ROM	Compact Disc-Read Only Memory
DIN	Deutsche Industrie Norm
E-mail	Electronic-mail
FAQ	Frequently Asked Questions
GG	Grundgesetz
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV-NOG	Gesetz zur Neuordnung von Selbstverwaltung und Eigenverantwortung in der gesetzlichen Krankenversicherung
HMO	Health Maintenance Organization
HTML	Hyper Text Mark-up Language
MBO	Musterberufsordnung
SGB	Sozialgesetzbuch
TCP/IP	Transmission Control Protocol / Internet Protocol
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
Vol.	Volume
VPN	Virtual Private Network
WHO	World Health Organization
WISU	Wirtschaftsstudium
WWW	World Wide Web